



Der Schwimmer

Juli
1952

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde Nr. 69

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 34230
Klubvorsitzender H. Henze, Adolfstraße 33, Fernruf 30171 34395

Herrn
An Frau
Fräulein

BONN

Seppl-Hosen
Leder-Trachtenträger

FRITZ DECKERS
Leder-Spezialgeschäft
BONN, Friedrichstraße 24

Wasserball-Turnier der Landesliga
am Sonnabend, dem 26. und Sonntag dem 27. Juli 1952

Sonnabend 19.00 Uhr:	Wicking Köln	—	Hellas Wuppertal
	SSF Bonn	—	Borussia Düsseldorf
Sonntag 10.30 Uhr:	SSF Bonn	—	Hellas Wuppertal
	Wicking Köln	—	Borussia Düsseldorf
Sonntag 15.00 Uhr:	SSF Bonn	—	Wicking Köln
	Borussia Düsseldorf	—	Hellas Wuppertal

Alles für den Sportler im Sportgeschäft

Jack Würm Bonn, Martinstr. 16

Fritz Mösllein

Damensalon

Friedrichstraße 4

Geschenkartikel

Parfümerie

Lederwaren



KUNST- U. AUKTIONSHAUS

H. G. Maringer

BONN, Kaiserplatz 7 · Ruf 35627

Antiquitäten, Gemälde, Perser-Teppiche
Taxen, Versteigerungen

Trainingsstunden im Sommerbad
in den Monaten Juli bis August.

montags: ab 17.30–21 Uhr: Schwimmen; ab 19 Uhr Wasserball

dienstags: ab 17.30–21 Uhr: Schwimmen

mittwochs: ab 17.30–21 Uhr Schwimmen, ab 19 Uhr Wasserball

donnerstags: ab 17.30 Uhr: Schwimmen

freitags: ab 17.30–21 Uhr: Schwimmen; ab 19 Uhr: Wasserball

Das Sommerbad ist nun eröffnet. Wenn auch noch nicht alle Bauarbeiten abgeschlossen sind, so können wir doch ein ordentliches Training durchführen. Die Knaben und Mädels sollen sich möglichst schon um 17.30 Uhr beim Trainer melden und die späteren Abendstunden für die berufstätigen Jugendlichen und die Erwachsenen freihalten. Der Sommer ist die Zeit, wo sich die Trainer den Einzelnen bedeutend mehr widmen können, als das in den kurzen Übungsstunden in der Halle möglich ist. Jetzt haben alle Gelegenheit, ihre schwimmerische Fertigkeit im Sommerbad zu verbessern.

Wasserball kann an jedem Tag gespielt werden, offizielles Training ist aber nur montags, mittwochs, freitags.

Jedem Besucher des Sommerbades und unseres Klubheims wird dringend empfohlen, sich die Heimordnung durchzulesen, die in unserem Klubheim aushängt.

Im Victoriabad

ist während der Monate Juli und August donnerstags von 19 bis 19.50 Uhr Badegelegenheit für Kinder und Jugendliche.

Von 20 Uhr bis 21 Uhr stehen beide Hallen den älteren Herrschaften (Erwachsenen) zur Verfügung.

Aus der Klubfamilie.

Grüße sandten uns:

Armin Hemmersbach aus Frankreich und Italien von einer großen Ferienfahrt

Gerd Leinberg aus seiner neuen Heimat: 910 NW 10, Oklahoma-City. Gerd schreibt, daß im Lande des Sports, leider nur Universitäts- und Schulsport getrieben wird und daß er einen Klub vermisste. Die Yankees machen wohl auch in ihrer Freizeit nur in Geld. Eines Tages wird Gerd als „reicher Onkel aus Amerika“ zurückkommen.

Erich Faust dankt dem Klub für die Wünsche zu seiner Vermählung.

Stadtmeisterschaften im Schwimmen am 24. Juli 1952

im Sommerbad um 19,00 Uhr

unter Teilnahme des Hannoverschen Schwimmvereins
im Rahmen der Vaterstädtischen Festspiele.

Die Stadtmeisterschaften werden für Damen und Herren in folgenden Wettkategorien ausgetragen:

100 m Kraul, 200 m Brust, 100 m Rücken, Kunstspringen.
Die Kämpfe sind offen für alle Bonner Bürger und startberechtigte Mitglieder Bonner Vereine.

Meldungen werden bis zum 15. Juli an Hermann Henze, Bonn, Adolfstr. 33 erbeten.

TRINKT **Coca-Cola** EISKALT
SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent, Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

**Im Rahmen der Vaterstädtischen Festspiele
Landesliga-Wasserballturnier im Sommerbad**

am Sonnabend dem 26. und Sonntag dem 27. Juli mit Borussia Düsseldorf, Heillas Wuppertal, Wicking Köln und SSF Bonn. Beide Veranstaltungen empfehlen wir unseren Mitgliedern.

**Über die Bezirksjugendmeisterschaften am 27./28. Juni
die Deutschen Meisterschaften vom 4.-6. Juli**

berichten wir im August-Schwimmer.

Am Sonntag dem 6. Juli starten Knaben, Jugendliche, Mädchen und Erwachsene in Siegburg; Meldeliste hängt im Victoriabad und im Sommerbad. Bitte orientieren!

Am 13. Juli spielt unsere Wasserballmannschaft in Köln gegen Krefeld 09 und gegen SV Solingen.

Am 19. und 20. Juli sind in Brühl die Bezirksmeisterschaften.

Bootsfahrer!

Die Nachrichten, die Euch interessieren, sind im Bootshaus ausgehängt.

Wir haben uns vor einigen Sonntagen an der 1. Slalomregatta in Heimbach als Zuschauer beteiligt, Otto Gütgemann auch als erfolgreicher Fahrer. Sein interessanter Bericht ist im Bootshaus zu lesen.

Denke jeder an seinen Reinigungsdienst und daran, daß der Beitrag für das Jahr 1952 schon restlos fällig war!

Schwimmsportfreunde — Westdeutscher Meister!

Wir haben uns an den westdeutschen Meisterschaften in Bielefeld beteiligt und in der Damenkraulstaffel mit Gisela Jacob (1.10.4), Ruth Henschel (1.20.7) Leni Henze (1.21.3) und Elfriede Rössner (1.22.8) die westdeutsche Meisterschaft vor der jungen Mannschaft von Krefeld 09 und den „alten“ Rivalinnen von Düsseldorf 98 gewonnen.

Dazu der herzlichen Glückwunsch des ganzen Klubs.

Heinz Fürderer wurde mit 1.14.9 — was für ihn eine neue Freiwasser-Bestleistung bedeutet — dritter hinter den anderen Olympia-Kandidaten Kriesten und Henschke.

Elfriede Rössner erzielte im Einzelrennen 1.22.0, wurde 6. und dreimal nicht von ihrer Godesberger Rivalin geschlagen. Im Rückenschwimmen erzielte sie im Einzelrennen vormittags nur 1.39.2, in der Lagenstaffel 1.36.1. Ruth Henschel schmetterte in der gleichen Staffel 1.28.8 und Gisela Jacob beendete die Staffel als dritte in 1.12.6 für die Kraulstrecke.

Deutsche Meisterschaften. — Olympiaausscheidung in Berlin

Es war der Wunsch der letzten Mitgliederversammlung, daß wir uns möglichst in jedem Jahr an den deutschen Meisterschaften beteiligen sollten.

Nach reiflicher Überlegung und Abwägung der evtl. Chancen im Kreise der infrage kommenden Klubkameraden und -kameradinnen, haben wir Meldungen abgegeben:

1. Kraulstaffel 4 x 100 m für Damen, in der wir seit vier Jahren deutscher Meister sind. Die Staffel wird mit Ruth Henschel, Leni Henze, Gerda Fessler und Gisela Jacob schwimmen. Obwohl die Konkurrenz sehr stark geworden ist, glauben und hoffen wir, daß wir diese wertvolle Meisterschaft für ein weiteres Jahr nach Bonn holen.



**UHRMACHERMEISTER
Uhren und Goldwaren**

**BONN, Dreieck 4
Fernruf 3 6824**



Friedrich Wiedemann

Dachdecker- u. Bauklempnermeister

**Bon n
Rheindorfer Straße 25
Ruf 3 7612**

Zu Schwimmwettkämpfen und anderen schönen Zielen fährt man mit den „modernen Autobussen“ der Firma:

Fritz Scheben

**BONN, Königstraße 77 u. 8
Ruf 3 4711 u. 3 2181**

Modehaus Streng

**Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art**

**Bon n
Münsterplatz 22, Ruf 3 5844**

Hauptbahnhofgaststätten

Inh.: W. Fischer

Warme Küche bis nachts 1 Uhr, durchgehend geöffnet!

Althaus Brot

bekannt für
gute Qualität

Bonngasse 28 · Fernsprecher 32214



HEINZ BERNARDS

wieder Heerstr. 131

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel

seit 1905

B I L L I G E R
E S S E R
E I
E R N A R D S

2. **Lagenstaffel 4 x 100 m für Damen.** In der Lagenstaffel waren wir ebenfalls mehrmals deutscher Meister. Allerdings ging die Staffel über 3 x 100 m. In diesem Jahr wird die Staffel in einer neuen Form geschwommen und zwar, Rücken, Brust, Schmetterling, Kraul. Voraussagen sind in dieser Staffel nicht möglich.

Mit Elfriede Rösner als Rücken-, Marianne Stenschke als Brust-, Ruth Henschel als Schmetterlingschwimmerin und Giserla Jacob auf der Kraulstrecke, müßte unsere bestmögliche Besetzung sein, die für einen vorderen Platz gut sein sollte. Vielleicht reicht es auch zur Meisterschaft!

3. **Rückenschwimmen 100 m für Herren.** Hier hat Heinz Fünderer die letzte Chance, sich für Helsinki zu qualifizieren und aus seiner Olympikandidatur eine Olympiateilnahme zu erschwimmen. Dazu wird allerdings eine Zeit von 1.10.0 erforderlich sein, die Heinz jedoch noch nicht erreichen dürfte.

4. **100 m Kraul für weibl. Senioren** haben wir mit unseren 1936er Olympiateilnehmerinnen Gisela Jacob und Leni Henze belegt. Hier können wir mit einem guten Abschneiden rechnen.

Es ist möglich und hochprozentig wahrscheinlich, daß Deutschland in Helsinki wieder eine Damenkraulstaffel schwimmt. Da werden die Deutschen Meisterschaften in Berlin zeigen, daß Gisela Jacob nach 16 Jahren in diese Staffel hinein gehört.

Diese Zeilen sind einige Tage vor den Meisterschaften (4.—8. Juli) geschrieben. Inzwischen sind die Meisterschaften angebrochen.

5. Ruth Henschel startet im 100-m-Schmetterlingschwimmen.

7. u. 8. Gerda Fessler ist für die 100- und 400-m-Kraulstrecke gemeldet.

Taktische Notwendigkeit.

Der Anfänger wütet drauf los und ist bald am Ende seiner Kraft. Der erfahrene Sportsmann dagegen teilt sich sein Penson genau ein. Er läßt die anderen ruhig vorpreschen und spart seine Kräfte für den Zwischenspurt, mit dem er sie zermürbt. Er verfügt auch kurz vor dem Ziel noch über genügend Reserven. Dieses nüchterne Abwegen zeichnet den klugen Taktiker aus. Wer hat nicht schon bewundert, wie er trotz der Hitze eines mörderischen Kampfes ganz klar jeden Augenblick für sich auswertet? Die hierzu erforderliche Energie kommt nicht von selbst! Sie zu besitzen setzt eine ungeheure Selbstdisziplin und meist auch zusätzliche Kraftzufuhr voraus. Warum nehmen denn die Spitzensportler vor dem Wettkampf stets einige Täfelchen Dextro-Energen? Weil sie wissen, daß dieser reine Traubenzucker, ohne den Magen zu belasten, direkt in das Blut übergeht und als körpereigener Betriebsstoff allen Zellen und Geweben, auch denen des Gehirns zugeführt wird. Mangel an Traubenzucker verursacht Schwäche und Erschöpfung. Nicht nur die körperlichen Kräfte, sondern auch das Denken wird dann überraschend schnell in Mitleidenschaft gezogen. Jetzt kommt es zum Versagen. Es ist aus mit klarer Überlegung und geistiger Frische. Der Wille und das taktische Können müssen in der Folge zusammenbrechen. Ganz gleich also, ob beim Mannschaftsspiel oder Einzelwettkampf, beim Sport, im Beruf oder im täglichen Leben, immer sind die Dextro-Energen-Täfelchen als natürliche Energiespender „taktische Notwendigkeiten“. ded.

JACOBS
Ein altbek. Weinhaus
Seit 1845 Bonn-Friedrichstr. 23

Hut-Weber
BONN
Herren-Hüte

Wasserball!

Das ist die Krone des Schwimmsports, sagen die einen, eine rohe Angelegenheit die anderen! Und doch ist das Wasserballspiel schön aber hart, also nichts für Weichlinge. Es sieht so leicht aus und doch, was wird hier alles verlangt? Man muß sich unterordnen unter die scharfen Regeln des Spiels, den Mitspielern und dem Schiedsrichter gegenüber beherrschen. Und der Fall will nicht immer so, wie er sollte. Gerade dann, wenn man ihn dringend gebrauchen könnte, will er sich nicht greifen lassen. Wenn man mal ein wenig verschneauen will, dann muß gerade losgespurtet werden. Und dann, wenn Du nach Luft schnappst, just in dem Moment drückt dich dein Gegner unter Wasser.

So ist das Wasserballspiel!

Bei uns ist von jeher Wasserball gespielt worden, mit wechselndem Erfolg. Zur Zeit steht unsere Mannschaft in den Kämpfen der Landesliga. Zur Meisterschaft wird es nicht reichen, aber die Mannschaft will auch nicht absteigen. Ich und mein Kamerad Streiber müssen trotz unseres vorgerückten Alters noch mitmachen, weil der Nachwuchs fehlt, der uns jetzt schon ersetzen könnte. Diesen Nachwuchs wollen wir uns aber noch in diesem Sommer heranbilden. Die Vorbereidungen dazu sind jetzt erfüllt. Seit 1945 konnten wir wegen der entsetzlichen Wasserverhältnisse kein Wasserball trainieren. Jetzt endlich ist das Sommerbad in Ordnung. Das Wasser ist warm und ein neues Wasserballfeld ist vorhanden. Jetzt kommt es auf den Nachwuchs an, daß er sich durchsetzt. Im Wasserball ist es mit einem guten Torschuß allein nicht getan! Das Wasserballspiel verlangt Intelligenz, schnelles Reaktionsvermögen, Ausdauer, Schnelligkeit und Kraft. Wir wollen versuchen, all diese Dinge unseren jungen Kameraden zu vermitteln.

Da ich allgemeines Interesse voraussetze, will ich einige Grundzüge des Wasserballspiels kurz aufzeigen, die jeder Wasserballspieler und Zuschauer wissen müßte.

Das Wasserballspielfeld ist bei uns 28 m lang und 17,50 m breit, entspricht also den internationalen Maßen. Zu jeder Mannschaft gehören: 1 Torwart, 2 Verteidiger, 1 Verbinder und 3 Stürmer.

Eine Mannschaft trägt weiße, die andere Mannschaft blaue Kappen, die von 1-7 numeriert sind und unter dem Kinn gebunden werden. Der Schiedsrichter wird durch 2 Linienrichter unterstützt. Für die Einhaltung der Spielzeit von 2 x 10 Minuten ist ein Zeitnehmer verantwortlich. Die Spielzeit dauert länger als 2 x 10 Minuten (bis zu 2 x 25 Minuten, wenn viele Tore fallen oder oftmals Freiwürfe verwirkt werden), weil nur die Zeit gerechnet wird, wo sich der Ball im Spiel befindet.

Bei Beginn des Spieles und nach jedem Tor schwimmen die Mannschaften auf der Höhe ihrer eigenen Torlinie. Der Ball wird in die Mitte eingeworfen oder durch eine besondere Vorrichtung auf der Spielfeldmitte zu Beginn des Spieles festgehalten. Ein Torgewinn ist erzielt, wenn der Ball mit seinem vollen Umfang die Torlinie innerhalb der Torpfosten überschritten hat. Ein zwei Meter breiter Spielfeldstreifen vor dem Tor gilt als Zweimeterraum, in den man nur hineinschwimme darf, wenn sich der Ball ebenfalls im Zweimeterraum befindet. Im Viermeterraum gelten verschärzte Bestimmungen für Fehler. Auf der Viermeterlinie wird der Strafwurf ausgeführt.

Als Zuschauer hat man oft den Eindruck, daß der Schiedsrichter der wichtigste Mann ist und alle 14 Spieler er nur darauf abgesehen haben, daß der Mann am Beckenrand pfeifen darf, soviel wird gepfiffen! Warum? Jeder Pfiff, der

Der moderne

Damen- u. Herren-Salon

Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße

gegenüber dem Arndthaus

Allianz

Versicherungen aller Art

Sach u. Leben

FRANZ HERMES

BONN, Dorotheenstr. 28 · Ruf 51364



Qualität macht das Rennen

Für Qualitäten und billige Preise
bekannt

Metzgerei Jos. Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 · Ruf 35309



B. SCHIFFMANN

BONN

— Fernruf 32151

Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120-130
Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329

Dohm

Drucksachen aller Art

Bonn

Karlstraße 15

Ruf 3 5996

Scharlachberg
Meisterbrand



Vertreter

Mathias Hermes

BONN, Wilhelmsplatz 2 Ruf 33813

Wer Ansprüche stellt,
wählt die Lesemappe von
ZENTRAL - LESEZIRKEL

Linde u. Hemmersbach

BONN, Weiherstr. 38 · Tel. 37045



HASENMÜLLER

Die großen Drogerien

Friedrichstraße 20 · Poststraße 14

H. Henze.

außer dem An- und Schlußpfiff und bei einem Tor ertönt, beweist, daß sich entweder der Spieler, der den Pfiff verursachte, unsportlich benommen, weil er seinen Gegner mit unerlaubten Mitteln behindert hat, oder aber, daß er die Regeln nicht kennt.

Das Ziel unseres Sommertrainings ist es, daß sich jeder Spieler so benimmt, daß er dem Schiedsrichter keinen Anlaß gibt, durch einen Pfiff das zügige Spiel zu unterbrechen. Der Spieler muß sich also mit den Regeln vertraut machen und sportlich spielen.

Es gibt schwere und einfache Fehler.

Wer einen schweren Fehler begeht, wird entweder für die ganze Spielzeit oder solange aus dem Wasser gewiesen, bis ein Tor erzielt ist. Einfache Fehler werden mit einem Freiwurf geahndet!

Es wird herausgestellt für die ganze Spielzeit, wer besonders gegen die Regeln des sportlichen Anstandes verstößt. Bis zur Erzielung eines Torgewinnes wird herausgestellt:

- a) bei ungebührlichem Benehmen und Verweigerung des Gehorsams in den Schiedsrichter.
- b) wer absichtlich nach dem Gegner tritt.
- c) wer das Tor festhält oder bewegt, um ein Tor zu verhindern.
- d) wer den Ball festhält oder fortwirft, wenn der Schiedsrichter einen Freiwurf für die Gegenpartei angezeigt hat.
- f) also besonders wichtig: wer einen einfachen Fehler begeht, bevor ein verhängter Frei-, Eck-, Straf- oder Schiedsrichterwurf ausgeführt ist!
- g) wenn einer dauernd den gleichen einfachen Fehler wiederholt, ist kein Freiwurf zu geben, sondern den „Sündenbock“ ebenfalls herauszustellen.
Beispiel: Stürmer drückt sich dauernd vom Verteidiger ab, oder Verteidiger hindert den Stürmer dauernd an der freien Bewegung, ohne daß er den Ball besitzt.
- h) wer einen Gegner, der den Ball nicht hält oder dribbelt, festhält, untertaucht, zurückzieht.

Wenn sich alle Spieler unserer Mannschaft vor solchen Fehlern hüten, wir vor der Pest, dann haben wir schon viel erreicht und manches Tor wird vermieden!

Was nun noch an Fehlern übrig bleibt, gilt als einfacher Fehler und wird mit Freiwurf bestraft:

1. Aufschwimmen von hinten oder der Seite auf Rücken, Schulter oder Beine des Gegenspielers.
2. Wer den Gegner an dem freien Gebrauch der Glieder hindert, wenn dieser Gegner den Ball nicht hält. (Dribbeln ist kein Halten!)
(Wer durch Festhalten, Zurückziehen oder Untertauchen behindert, wird herausgestellt!)

Aber auch vor einfachen Fehlern, die Freiwürfe verursachen, wollen wir uns hüten.

Unser Ziel ist ein fehlerfreies Spiel zu spielen und darum möge sich jeder Wassersportler diese Zeilen einprägen.

EIS LAZZARIN

Markt 29 — Sternstraße 57 — Meckenheimerstraße 4

Wasserballer auf zum Training!

Jeder Wasserballspieler muß das Wasserballspiel mit all seinen Feinheiten und seine Mitspieler und ihre Eigentümlichkeiten kennen, wenn eine Mannschaft Erfolg haben will! Das Verständnis verbindet die Mannschaftsglieder in jeder Spielsituation. Man muß wissen, wann man sich freischwimmen muß, wann und wo zu schwimmen ist, wie gesperrt werden muß und wie eine Lücke in der gegnerischen Verteidigung erfolgreich ausgewertet werden kann. Wir beginnen sofort mit einem Wasserballlehrgang, der rund 12 Stunden umfaßt, in dem wir alles durcharbeiten, was mit Wasserball zusammenhängt.

Interessenten melden sich bei mir.

H. Henze.

SCHWIMMSPORTFREUND !

Wenn Du das Klubheim betrittst, so erwarten Deine Klubkameraden, daß Du Dich so benimmst, wie es sich für einen anständigen Menschen geziemt. Als Anhalt für die Hauptforderungen, die jeder Heimbenutzer erfüllen muß, mögen nachstehende Punkte dienen.

1. Das Klubheim kann von allen Mitgliedern benutzt werden, Gäste können nur durch Erwachsene eingeführt werden. Wir bitten aber nur solche Gäste einzuführen, die in unsere Gemeinschaft passen.
2. Jugendliche und Kinder dürfen die Halle nur dann benutzen, wenn ein erwachsenes Mitglied anwesend ist. Mit Anbruch der Dunkelheit, spätestens aber um 21.30 Uhr, müssen Jugendliche und Kinder das Bad geräumt haben, wenn keine offizielle Klubveranstaltung ist.
3. Nur Fahrräder, die Mitgliedern gehören, dürfen in der Halle untergestellt werden. Es ist nur der Fahrradständer zu benutzen.
4. Das Klubheim ist kein Trainingsplatz für Fuß- oder Handballspiele, keine Radsporthalle und keine Übungsstätte für Kletterpartien.
- Der Kinderspielplatz befindet sich unmittelbar vor dem Klubheim, Ballspielplätze in einiger Entfernung im Sommerbadgelände. Tischtennis, Bootsreparaturen und Bootspflege nur bei schlechter Witterung im Klubheim!
5. Die Tür zum Klubheim ist stets verschlossen zu halten.
6. Kamerad Hollmann, der Leiter der Bootsabteilung, führt die Aufsicht über das Klubheim. Wenn er nicht anwesend ist, wird er durch ein Vorstandsmitglied vertreten. Die selbstverständliche Ordnung verlangt, daß ihre Anordnungen unverzüglich befolgt werden.
7. Zum Auskleiden und zum Ankleiden sind die Räume zu benutzen, die für diesen Zweck bestimmt sind. Die Türen zu diesen Räumen sind genau so verschlossen zu halten, wie die Tür zum Klubzimmer, das nur zum Aufenthalt, nicht zum Umkleiden bestimmt ist.
8. Für die Beseitigung von unbeabsichtigten oder fahrlässigen Schäden haftet dem Klub derjenige, der den Schaden verursacht hat. Eltern, die eine Haftpflicht über die allgemeine Aufsichtspflicht hinaus ablehnen, wollen ihre Kinder außerhalb unseres Klubheims lassen.
9. Einsteigen durch Fenster, Aufbrechen von Türschlössern, Benutzen oder Entnahme von Privat- oder Klubgegenstücken ohne ausdrückliche Genehmigung des Verfügungsberechtigten und damit die Möglichkeit von Beschädigungen oder Verlust der Gegenstände können durch die Gerichte geahndet werden.
10. Wer die Heimordnung des Klubs nicht beachtet und sich am Klubgegenstand vergreift, kann sicher sein, daß die Klubleitung ohne Ansehen der Person den „Übeltäter“ bei den Gerichten zur Strafverfolgung und zum Schadensersatz anzeigen und aus dem Klub ausstößt.

Bonn, den 10. Mai 1951

Schwimm sportfreunde Bonn

Bonnaris Mineral-Brunnen

Ihr Lieferant für den Privathaushalt

Abgabepreise frei Haus:

25½-Lt. Fl. Min.-Wasser DM 4.50
25½-Lt. Fl. Limonade „ 5.50

Bonnaris - Mineralbrunnen

Gebr. Liessem

Bonn/Rhein - Fernsprecher 34562



Metzgerei Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art

WILHELM WERNER · BONN

BUCHDRUCKEREI

ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110

Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.

Verwaltung:

Vorsitzer: Hermann Henze, Adolfstr 33, Ruf: 3 01 71

Geschäftsführer: Heribert Borger, Eifelstr. 95

Geschäftsstelle: Gottfried Deckers, Friedrichstr. 24, Ruf: 3 43 95 und 3 42 30
(Anmeldungen, Klubabzeichen, Badehosen und Badeanzüge)

„Der Schwimmer“: Redaktion, Anzeigenverwaltung, Druck und Versand:
Walter Werner, Adolfstr. 2, Ruf: 3 41 10

Finanz- und Kassenangelegenheiten:

Schatzmeister: Walter Werner, Adolfstr. 2, Ruf 3 41 10

Geldkonten des Klubs: Postscheckamt Köln Nr. 932 54, Städt. Sparkasse Bonn Nr. 720

Beitragkassierer: Christian Schneider, Rosental 25

Beiträge: Jahresbeitrag der Vollmitglieder 13,— DM, Jahresbeitrag für Jugendl. und Studierende 7,— DM, Familienbeitrag: 1-Vollbeitrag und für jedes weitere Familienmitglied 50% Ermäßigung (ab 1. 1. 1952)

Badegebühren: Erwachsene 0,30 (sonntags 0,50), Jugendliche 0,10 (sonntags 0,30) DM

Sport :

Sportlicher Leiter : Hermann Henze, Adolfstr. 33, Ruf: 3 01 71

Wasserball: Walter Napp, Beuel, Ringstr. 13, Ruf 4 430

Kunstspringen: Ferdi Müller, Angelbissstr. 17, Ruf: 3 71 66

Gesellige Veranstaltungen:

II. Vorsitzer: Fritz Mösllein, Friedrichstr. 4, Ruf: 3 38 61

Klublokal: Bonner Bürger-Verein, Poppelsdorfer Allee

Zusammenkünfte: donnerstags ab 21.00 Uhr

Regelmäßige gesellige Veranstaltungen: Oktober: Gründungsfeier, Dezember:
Nikolaus- u. Sylversterfeier, Februar: Maskenball „Buntes Aquarium“,
Sommer: Sommerfest

Jugendabteilung:

Leiter: Peter Ohlenhardt, Weberstraße 40, Fernruf: 34276, Nebenananschluß: 004

Jugendausschuß: Hubert Pützstück, Eberhard Körner, Franz Eckstein

Kanuführer:

Leiter: Karl Hollmann, Wilhelmstr. 56

Bootshaus: Klubheim im Sommerbad